

Erfahrungsbericht Auslandssemester (Master) am Georgian Institute of Public Affairs WiSe 24/25 (Tiflis, Georgien)

Vorbereitung, Organisatorisches

Anfang Januar 2024 habe ich mich dazu entschlossen, mich für ein Auslandssemester in Georgien als Erstwahl zu bewerben. Nach der Zusage seitens der LUH wurde mir durch das International Office ebenfalls die Bestätigung gegeben, dass der Austausch durch das Erasmusprogramm mit 700€ mtl. gefördert wird. Ab Mitte April startete dann der Bewerbungsprozess an der Gastuni, welcher eine reine Formsache ist. Der in Tiflis zuständige Koordinator hat mich während des gesamten Prozesses unterstützt und relativ zügig auf jegliche Fragen reagiert. Von ihm habe ich auch die Kursbeschreibungen erhalten und mich somit für folgende Kurse entschieden, die auch seitens der Fakultät im Learning Agreement als Pauschalanrechnung im Wahlbereich (20 LP) akzeptiert wurden: Media Economics, Research Methods in Mass Communication, International Trade Law, International Political Economy. Das Semester startete Mitte September, sodass ich bereits Anfang September von Hannover über die Türkei nach Tiflis geflogen bin, um mich vor Ort um eine Unterkunft zu kümmern und Zeit hatte, mich mit der Stadt vertraut zu machen. Als deutscher Staatsbürger benötigt man für den Aufenthalt und das Studium vor Ort kein Visum. Ein Reisepass ist ebenfalls nicht notwendig, jedoch dringend empfehlenswert für Aktivitäten außerhalb des Landes.

Unterkunft und Lage

Die Gastuniversität stellt erste Anlaufstellen zur Wohnungssuche in ihrem Factsheet bereit. Über entsprechende Immobilienportale und Facebookgruppen habe ich bereits sehr früh viele Vermieter angeschrieben. Doch in Georgien läuft das alles sehr spontan ab. Die meisten angebotenen Wohnungen sind quasi von heute auf morgen zu haben und das Angebot ist auch recht groß. Da ich von Deutschland aus keine Wohnung ungesehen mieten und Verträge unterschreiben wollte, habe ich mir kurz vor Abreise für die erste Woche vor Ort ein paar Besichtigungstermine ausgemacht. Tatsächlich habe ich dann wenige Stunden nach meiner Ankunft in Tiflis die erste Wohnung genommen und konnte sofort einziehen. Bereits im Vorhinein vernetzten wir Exchange Students uns untereinander via WhatsApp, sodass auch die Möglichkeit bestand, gemeinsam eine WG zu gründen. Andere haben sich Airbnbs gemietet oder haben ihre Wohnungen über Agenturen gefunden. Letztendlich war die Wohnungssuche entspannt und man muss keine Sorge haben, nichts Geeignetes zu finden. Die Mietpreise sind günstig bis moderat, je nach eigenen Ansprüchen. Für gut gelegene, neuere Wohnungen bzw. WGs sollte man mit 300-500 USD/Monat rechnen. Sofern die Nebenkosten nicht in der Miete enthalten sind: keine Sorge, für Strom, Gas und Internet zahlt man monatlich eigentlich nicht mehr als 30 USD p.P..

Ich hatte mich für eine eigene Wohnung im Stadtteil Ortachala entschieden. Dies ist ein Wohnviertel mit vielen Neubauwohnungen, welches ca. 10 min. mit dem Bus von der Innenstadt und 15 min. von der Uni entfernt ist. Generell sind die Gegenden Ortachala, Old Tbilisi, Avlabari, Rustaveli und Marjanishvili (nahe Fabrika) empfehlenswert. Viele Studierende anderer

Universitäten wohnen in Vake oder Saburtalo, welche auch sehr lebenswerte Viertel sind. Jedoch ist der Weg von dort zur Uni ein sehr weiter (mind. 1h mit dem Bus).

Studium am GIPA

Der Campus befindet sich etwas außerhalb am Rustavi Highway nahe Ponichala. Aus dem Zentrum (oder von Ortachala aus) fahren ca. alle 10-15 min. Busse dorthin.

GIPA ist mit ca. 2000 Studierenden eine recht kleine Uni, genießt aber landesweit hohes Ansehen. Das Studium dort startet mit einem Welcome Meeting und reichlich Essen für alle Austauschstudierenden. Das englischsprachige Kursangebot ist etwas limitiert, jedoch gibt es genügend Kurse, die man belegen kann. Je nach Kurswahl ist man an verschiedenen Fakultäten, in meinem Fall waren es vier Kurse in drei Fakultäten. Das fällt aber nicht sonderlich auf, da eh alles an einem Ort oder teils online stattfand. Besonders die Journalismus-Fakultät bietet viele englischsprachige Module an, da hier vor allem Studierende aus Aserbaidschan, Armenien und Georgien zusammen studieren, während in den anderen Fakultäten Georgier die Mehrheit bilden. Glücklicherweise wurden alle meine gewählten Veranstaltungen auch durchgeführt, sodass ich keinen Kurswechsel beantragen musste. Das ist aber keine Garantie, denn die spontane Mentalität der Georgier führt auch mal dazu, dass Kurse kurzfristig doch nicht zustande kommen. In jedem Fall wird man bei solchen Problemen gut betreut und es wird einem immer geholfen. Zusätzlich habe ich noch einen georgischen Sprachkurs besucht, um die Basics des Alltags zu lernen.

Das Semester ging von Mitte September bis Mitte Dezember bzw. Mitte Januar, je nach Kurswahl. Die Dozenten sind sehr entgegenkommend, wenn man den Kurs früher beenden möchte, oder bieten Möglichkeiten an, Abschlussprüfungen auch remote abzulegen. Dies gilt es jedoch immer mit den Lehrpersonen selbst zu besprechen. Die Vorlesungszeiten waren bunt gemischt. So hatte ich einen Kurs morgens um 10 und einen anderen dafür abends ab 19:30 Uhr. Manche Kurse finden gänzlich online statt, andere hybrid und wieder andere ausschließlich in Präsenz. Sollte man verhindert sein und in einer Woche mal nicht teilnehmen können, ist das aber auch kein Problem. GIPA ist dort sehr entgegenkommend und legt auch ausdrücklich Wert darauf, dass sich die Austauschstudierenden Zeit nehmen, um das Land kennenzulernen. Die Kursgrößen waren sehr klein, in meinem Fall von nur drei bis maximal 15 Personen. Es ist eher wie in der Schule, man hat meistens kleine Hausaufgaben auf und muss diese in der nächsten Stunde vortragen oder sich in gewisse Materialien einlesen. Auch die mündliche Beteiligung wird teilweise erwartet. Aber keine Sorge, es geht sehr entspannt und freundschaftlich zu. Die Studierenden haben ein großes Mitspracherecht, wenn es um inhaltliche Gestaltung sowie Prüfungsmodalitäten geht. So werden Prüfungstermine spontan entschieden und teilweise auch sehr spontan durchgeführt. Sollte man am vorgeschlagenen Termin nicht können, kann man es meistens einfach nachholen, wenn es einem besser passt. Ähnlich ist das auch mit Deadlines. Flexibilität ist also das A und O, doch sie gilt für beide Seiten. Sorge, Kurse nicht zu bestehen, muss man nicht haben.

Alltag und Freizeit

Der Uni-Alltag spannt einen nicht zu sehr ein, sodass genügend Zeit für andere Aktivitäten bleibt. Tiflis bietet eine unfassbar große Möglichkeit an Freizeitaktivitäten. Neben vielen Parks, Cafés und Seilbahnfahrten in die Berge kann man in den Shoppingstraßen, Märkten und Sportplätzen der Stadt gut die Zeit vertreiben. Außerdem veranstaltet das Exchange-Netzwerk der Stadt viele Aktivitäten und Events, auf denen man u.a. bei Wanderungen und Picknicks auch andere internationale Studierende der anderen Universitäten kennenlernen kann. Am GIPA waren wir ca. 10-15 Erasmusstudierende aus allen Ecken der Welt. Durch die Kurse und das

stadtübergreifende Exchange-Netzwerk lernte ich schnell auch noch weitere Menschen und Nationalitäten kennen, sodass man sich nie vor der Einsamkeit fürchten muss und nebenbei seine sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen ausbauen konnte. Generell lässt sich sagen, dass besonders die örtliche jüngere Generation über sehr gute Englischkenntnisse verfügt. Zur Verständigung mit älteren Menschen helfen russische Grundkenntnisse, doch mit Hand und Fuß oder Übersetzer kann man sich überall verständigen. Die Georgier sind sehr offene und herzliche Menschen.

Das Preisniveau ist aus deutscher Sicht sehr gering. So kostet eine Fahrt im Nahverkehr als Student nur ca. 7 Cent, selbst mit Bolts (Pendant zu Uber) zahlt man selten mehr als 2-3€. Beim Essen gehen ist man meist mit 5€ schon gut bedient und auch die Supermärkte sind etwas günstiger als bei uns. Abends haben wir uns öfter bei jemandem zu Hause oder in Bars getroffen. Wein und Bier sind da schon ab einem Euro zu haben. Ansonsten bietet Tiflis im Nachtleben das, was man auch aus anderen Großstädten kennt. Besonders Techno-Fans kommen hier schnell auf ihre Kosten.

Auch außerhalb der Hauptstadt lässt sich viel machen. So sind Wochenendtrips in die Berge zum Wandern oder Skifahren in wenigen Stunden zu erreichen und darüber hinaus sehr kostengünstig. Im September sind auch noch Tage mit +30 Grad möglich, sodass sich ein Ausflug nach Batumi ans Meer auf jeden Fall lohnt. Generell ist es die meiste Zeit angenehm warm bis mild, erst ab Mitte November sinken die Temperaturen auf einstellige Werte. Mit Schnee ist in Tiflis aber eher nicht zu rechnen. Von Tiflis aus kommt man auch wunderbar in die Nachbarländer, so sind Armenien (per Bus/Zug), die Türkei und Aserbaidschan (per Flugzeug) mit wenig Geld schnell zu erreichen und absolut empfehlenswert. Auch einige Stan-Länder und die arabische Halbinsel sind gut zu erreichen und einen Besuch wert.

Besonderheit

Während meines Aufenthaltes wurde in Georgien eine neue Regierung gewählt. Im Zuge dessen und besonders danach kam es zu vielen Protesten und einigen Auseinandersetzungen in der Stadt. Die Uni stellte daraufhin für ein paar Tage den Betrieb ein, um ihren Studierenden und Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, an den Protesten teilzunehmen. Hintergründe der Proteste waren Manipulationsvorwürfe bei der Wahl und die Abkehr vom EU-Kurs hin zu einer eher an Russland orientierten Politik. Die Lage auf den Straßen hatte sich gegen Ende meines Aufenthaltes jedoch wieder beruhigt und der universitäre Betrieb wurde wieder fortgesetzt. Inwieweit der politische Kurs die Förderung des Aufenthalts durch das Erasmusprogramm beeinflusst, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.

Fazit

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester in Georgien jedem ans Herz legen, der Lust auf Abenteuer und Abwechslung hat. Die Gastuni bietet einem super Unterstützung und gleichzeitig viel Freiraum, um das wunderbare Land, seine Kultur und seine Umgebung kennenzulernen. Die Mischung aus europäischen und asiatischen Einflüssen, die facettenreiche Landschaft und der günstige Alltag bieten viele Möglichkeiten für jeden Geschmack. Ihr werdet es nicht bereuen!

Impressionen

